

Projekte Mission EineWelt

Die Projektarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Partnerschaft zwischen bayerischer Landeskirche und der CILCA. So teilt sich auch unsere Gruppe



immer wieder auf: Stipendiatenbegegnung oder Projektbesuch. In Somotillo lernen wir gemeinsam zwei Projekte kennen, die von Mission EineWelt gefördert werden. Die



Fahrt führt aufs heiße Land. Hier – im corredor seco – herrscht Wasserknappheit. So sieht man denn auch blaue Wasserbehälter, von Zisternen oder vom tiefen Grundwasser gespeist. Mario macht Halt an einem bescheidenen Gehöft mit Hühnern, Hunden und zwei Papageien. Im Inneren sehen wir Schätze: Tonnen gefüllt mit Mais- und Bohnenkörnern – eine Saatgutbank. Hier kann auch in Notzeiten ausgeteilt werden. Hinter dem Haus finden wir eine andere Neuerung: Tomatenbeete mit Tröpfchenbewässerung. In einem Maisfeld wachsen Mangobäume. „*Wir wollen den ewigen Maisanbau bei den Hütten diversifizieren*“, sagt der Leiter – ein verheißungsvolles Konzept. Ein anderes Projekt sehen wir etwas kritischer: Frauen zeigen einen großen Hühnerkäfig. Eine besondere Rasse von Hühnern legt hier kräftig Eier, mit denen die Nachbarschaft und der Bedarf in der Stadt versorgt werden kann. Aber diese Hühner müssen als Küken eingekauft und mit einem Spezialfutter genährt werden. Ob solche Abhängigkeit Zukunft hat? Aber das Projekt ist – wie die anderen – zeitlich begrenzt und wird nach 2-3 Jahren ausgewertet. Vielleicht findet man doch eine Methode, auf eigene Hühnerzucht zurückzugreifen. *Wolfgang Döbrich*